

Hannover, 23.01.2021



## Konzeptlos rein in den Lockdown, konzeptlos raus aus dem Lockdown?

Trotz der eindringlichen Warnung vor den Virusmutationen, die um ein vielfaches ansteckender sind und sich auch unter Kindern schneller verbreiten als die ursprüngliche Virusvariante, ziehen die Entscheidungsträger immer noch keine Umsetzung eines Schutzkonzeptes für einen wirksamen Gesundheits- und Infektionsschutz in Erwägung.

Die erneute Aufhebung der Präsenzpflcht belegt, dass die Landesregierung nicht in der Lage ist, ihrer Verantwortung und Fürsorgepflicht für die Sicherheit der Schüler\*innen und Lehrkräfte gerecht zu werden. Seit Monaten läuft der Schulbetrieb quasi ohne wirksamen Gesundheits- und Infektionsschutz. Deswegen wird es den Erziehungsberechtigten wieder einmal freigestellt, ob sie das Risiko, ihre Kinder in die Schule zu schicken, eingehen wollen oder nicht - **Zu möglichen Risiken und Nebenwirkungen befragen Sie Ihren Virologen oder sonstige Experten...**

Letztlich konnten die Entscheidungsträger in Niedersachsen wohl auch schlecht wirksamere Maßnahmen beschließen, weil sonst das Organisationsverschulden der vergangenen Wochen und Monate allzu offensichtlich werden würde, denn nunmehr treffen uns die Notwendigkeiten des Distanzlernens und der Betreuung erneut nahezu unvorbereitet. Im Rahmen einer von uns erstellten Umfrage wurde deutlich, dass es bis heute vielerorts keinerlei Ausstattung oder Bereitschaft zum Online-Unterricht gibt. Die Datenschutzgrundverordnung verhindert an vielen Stellen, dass plattformunabhängige Systeme zum Online-Lernen genutzt werden können, wenn landesweite Server überlastet sind. Des Weiteren hätte Online-Lernen mit allen Beteiligten umfangreich geübt werden müssen, damit es uns nicht wieder lahmlegt und wir nun mit Anwendungsproblemen konfrontiert sind...

Am 14.02.2021 wird auf gesunkene Infektionszahlen und Inzidenzwerte gehofft, die es den Ministern dann erlauben, Lockerungen der Kontaktbeschränkungen wieder zuzulassen und dabei den Eltern die übertragene Verantwortung umgehend wieder abzunehmen, um sodann über die Schulanwesenheitspflicht entscheiden zu können. Haben die Entscheidungsträger für diesen Zeitpunkt auch Pläne für einen umfassenderen Infektionsschutz erarbeitet und umgesetzt? Oder will man dann wieder tagesaktuell inzidenzabhängige Entscheidungen treffen, mit oder ohne Maske, warmer Kleidung und kalten Räumen und dabei wiederholt hoffen und glauben, dass dieses Vorgehen ausreicht?

Der Minister spricht aktuell von hohen Sicherheitsmaßnahmen in Schulen. Sollen das weiterhin Lüften, Abstand und Masken sein? Es hat sich doch erwiesen, dass diese Maßnahmen unzureichend sind. Welche Verbesserungen für die Sicherheit aller an Schule Beteiligten werden dann auch nach Erreichen von niedrigen Inzidenzwerten umgesetzt? Nur mit umfassendem Gesundheits- und Infektionsschutz kann verhindert werden, dass nach Wiederöffnung der Schulen ggf. die Werte durch eine aggressivere Mutante ins Unermessliche steigen und stattdessen ein verlässlicher Präsenzunterricht unter angemessenen Sicherheitsvorkehrungen stattfinden kann.

Ohne diese Maßnahmen, würde die Senkung der Inzidenzen, die durch die strikten Kontaktbeschränkungen erreicht wurden, schnell verpuffen. Deshalb sprechen wir uns wiederholt für das Schutzkonzept in Schulen von Prof. Dr. Christian Kähler aus, welches von unterschiedlichen Wissenschaftlern und dem aktuellen Stand der Forschung bestätigt wird.

**Video Lüftung Prof. Dr. Kähler, Experte für Strömungsmechanik Uni BW München**

Schutzkonzept für Schulen

<https://youtu.be/DzkhRs5LG0I>

Direkter und indirekter Infektionsschutz in Schulen

<https://youtu.be/BPitSeLEYR4>

**Die organisierte Verantwortungslosigkeit der Entscheidungsträger muss nunmehr endlich ersetzt werden durch wirklich zielführende Maßnahmen für einen wirksamen Infektionsschutz in dieser Pandemie.**

**Der Landeselternrat hat seine Hausaufgaben gemacht und wird in diesen Tagen ein umfassendes Infopaket zum Infektionsschutz veröffentlichen.**

### Vorsitzende

Cindy-Patricia Heine

### Telefon

(0511) 120 8815

0179 318 6230

(0511) 120 8810

### Anschrift

Berliner Allee 19  
30175 Hannover

### E-Mail

[heine@ler-nds.de](mailto:heine@ler-nds.de)

[geschaeftsstelle@ler-nds.de](mailto:geschaeftsstelle@ler-nds.de)

### Webseite

[www.ler-nds.de](http://www.ler-nds.de)

### Leiterin der Geschäftsstelle

N.N.

Gemäß § 168 I NSchG gebildet beim Nds. Kultusministerium



**Niedersachsen. Klar.**